Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 11 (1860)

Heft: 1

Artikel: Das bündnerische Monatsblatt

Autor: Wassali, F. / Sprecher, A.v.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720384

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bündnerisches Monatsblatt.

II. Jahrgang.

Nr. 1. Chur, Januar. 1860.

Erscheint Ende jeden Monats und kostet jährlich in Chur Frk. 2. 60 Rp.; auswärts franko in der ganzen Schweiz Fr. 3. —; für Abonnenten des „liberalen Alpenboten" nur 1. 50. — Bestellungen nehmen alle Postämter an. Insertionsgebühr 10 Rappen für die gespaltene Zeile.

Redaktion von Fr. Massali und A. v. Sprecher.

Inhaltsverzeichniß: Vorwort der Redaktion. — Zustand der Bevölkerung des Veltlins unter der bündnerischen Herrschaft. — Schulgesundheitspolizei. — Tabelle über den Viehstand des Kantons Graubünden. —

Das bündnerische Monatsblatt

wird vom 1. Januar 1860 an in Heften von wenigstens 1 Bogen unter Redaktion der beiden Unterzeichneten im Verlag von Leonh. Hitz am letzten Samstag eines jeden Monats erscheinen. Dasselbe soll das Organ des bündnerischen naturforschenden, landwirthschaftlichen, historischen und Lehrer-Vereins sein und als solches im Wesentlichen Folgendes enthalten:

1. Abhandlungen aus den vier Gebieten, mit denen sich obige Vereine beschäftigen, nämlich naturwissenschaftliche, landwirthschaftliche, historische und pädagogische, und zwar in angemessen populärer Sprache;
2. schweizerisch-statistische Notizen und Zusammenstellungen;
3. Aus dem Gebiete der Nationalökonomie und des Gewerbswesens insbesondere dasjenige, was interessant und wichtig ist;
4. Miscellen und mitunter auch Kritiken in der Schweiz oder anderwärts erscheinender Druckschriften, die für den Leserkreis des Monatsblatts bestimmt sind;

5. Nekrologe verstorbener Mitglieder oben bezeichneter Vereine und endlich
6. die Verhandlungen der genannten Vereine und des Erziehungsrathes im Auszug.

Da die Redaktion auch von andern Vereinsmitgliedern unterstüzt werden wird, so ist zu erwarten, daß es uns an passendem Stoffe nie fehlen wird, um in allen oben bezeichneten Richtungen als periodisches Blatt nicht nur für Graubünden allein, sondern auch für weitere Kreise Interessantes bieten zu können, zumal unseres Wissens noch kein Blatt in der Schweiz besteht, das gleiche Zwecke sammethaft im Auge hat und durch das Zusammenwirken verschiedener Vereine in Stand gesezt ist denselben zu genügen.

Allgemeiner Grundsatz und Zweck des Monatsblatts ist Förderung des Fortschritts in geistiger Bildung und materiellem Wohlsein.

Chur, im Januar 1860.

Friedr. Wassali, A. v. Sprecher.

Zustand der Bevölkerung des Veltlins zur Zeit der bündnerischen Herrschaft, besonders im 18. Jahrhundert.

(Vorgelesen von A. v. Sprecher im historischen Verein im Januar 1859.)

1. Die Geistlichkeit.

Wohl die hervorragendste Klasse der Veltliner Bevölkerung bildeten die zahlreichen Welt- und Klostergeistlichen. Man zählte an 500 Pfarrer und Kapläne, bei 280 Domherren, Erzpriester, Pröpste, und eine wahrscheinlich noch weit bedeutendere Menge von Mönchen und Nonnen, so daß Lehmanns Angabe, daß im Veltlin weit über 1000 Geistliche lebten, nicht übertrieben scheint. Die Collegiate und Domherrenstifte, die Propsteien und Erzpriestereien und sehr viele der Pfarrkirchen sowie mehrere Klöster erfreuten sich höchst ansehnlicher Reichthümer. [1])

[1]) Im Jahre 1763 ließen die drei Bünde ein Inventar sämmtlicher seit 1620 bis 1762 von den geistlichen Genossenschaften im Veltlin erworbenen Güter und Gefälle aufnehmen. Die eingesendeten Verzeichnisse dieser Güter